



Wasserknappheit: 6 Gemeinden im Puy-de-Dôme werden noch immer mit Tankwagen versorgt

***Beurières und fünf weitere umliegende Gemeinden im Département Puy-de-Dôme leiden unter einem Regendefizit von 45% in den letzten sechs Monaten. Die Quellen geben dort nur 10% der üblichen Wassermengen her.***

Normalerweise ist dies ein Tanklastwagen, der Milch transportiert. Doch seit einiger Zeit transportiert er vor allem Wasser, wie zum Beispiel in Beurières (Puy-de-Dôme). Mit seinem 120.000-Liter-Tank versorgt er bis zu viermal täglich das örtliche Wassernetz von sechs Gemeinden. Laut Gilbert Portail, dem Vorsitzenden des für Wasser zuständigen lokalen Zweckverbands, begann die Knappheit im August. Er spricht von einem Regendefizit von 45% in den letzten sechs Monaten.

**15.000 Euro pro Monat werden für Wasser ausgegeben.**

Seitdem geben die Quellen nur noch 10% der üblichen Mengen her. In der Umgebung nimmt die Vegetation den wenigen Regen, der derzeit fällt, auf, bevor er in das Grundwasser gelangen kann. Und um das auszugleichen, steigt die Rechnung der Gemeinden auf bis zu 15.000 Euro pro Monat. „Wenn es regnet oder schneit, ist es gut. Aber im Moment weiß ich nicht, wie wir das schaffen sollen“, sagt Gilbert Portail gegenüber dem Sender France 2. Insgesamt sind 1.100 Haushalte betroffen, die auch im Winter sehr auf ihren Verbrauch achten müssen.